

Hotspot an Fußgängerampel

HALLER TAGBLATT 05.07.2017
ZUR GR-SITZUNG AM 19.06.2017

Internet Der Marktplatz in Ilshofen bekommt freies WLAN. Der Gemeinderat stimmt mit knapper Mehrheit dafür.

Ilshofen. „Freies WLAN ist ein Menschenrecht“, fordern Jugendliche im Spaß und meinen es doch ernst. Ein freies Netz wird immer wichtiger. Für Jugendliche und für Erwachsene. Deshalb entschließen sich immer mehr Kommunen dazu, innerhalb ihrer Gemeinde Hotspots einzurichten. Dort kann sich jeder ins weltweite Netz einloggen, der ein Smartphone oder Tablet dabei hat.

Betreiber sind haftbar

Auch in Ilshofen ist das im Gespräch. Schon lange. Das Thema stand sogar bereits auf der Tagesordnung einer früheren Sitzung des Gemeinderats. Damals hatte das Gremium das Ansinnen zurückgestellt, weil erstens geprüft werden sollte, ob freie Anbieter ins Boot geholt werden könnten, und zweitens, ob sich nicht die Rechtslage ändern würde. Denn ein großes Problem haftet dem freien WLAN an, im Wortsinn: Die Hotspot-Betreiber sind haft-

bar, wenn Nutzer in ihrem Netz illegal zum Beispiel Musik oder Filme herunterladen.

Betreiber von öffentlichen WLAN-Hotspots müssen künftig keine rechtlichen Unsicherheiten mehr befürchten. Der Bundestag hat am 30. Juni ein Gesetz beschlossen, mit dem die sogenannte Störerhaftung weitgehend abgeschafft wird. Das stand bei der letzten Gemeinderatssitzung aber noch nicht fest. Der Gemeinderat hatte den Kommunen empfohlen, ein freies WLAN nicht selbst zu installieren, sondern einen kommerziellen Anbieter damit zu beauftragen, der die Haftung übernimmt.

Bürgermeister Roland Wurmhaller hatte wiederholt im Gemeinderat schon vor der sogenannten „Störerhaftung“ gewarnt und sich dagegen ausgesprochen, dieses Risiko zu übernehmen. Deshalb hatte die Gemeinde bei der EnBW Angebote eingeholt, und die Gemeinderäte hatten nun



Demnächst kann im Herzen Ilshofens kostenloses Internet genutzt werden.

Foto: Ute Bartels

zwei unterschiedliche Angebote zur Entscheidung auf dem Tisch. Beim ersten würden Hotspots an der Fußgängerampel vor der Stadthalle, außerdem an der

Hauptstraße und der Torstraße eingerichtet. Die einmaligen Kosten dafür betragen 4200 Euro, monatlich kommen 180 Euro dazu. Eine zweite Lösung bestünde da-

rin, Router von Gewerbetreibenden mitzunutzen. Deren Einverständnis vorausgesetzt, würde dies mit 1000 Euro für die Einrichtung und mit 100 Euro monatlich zu Buche schlagen.

Elf dafür, neun dagegen

Die Verwaltung schlug dem Gemeinderat daher die zweite Lösung vor, zumal die Gewerbetreibenden ihre Bereitschaft signalisiert hätten, mitzumachen. Das Vorhaben erhielt eine knappe Mehrheit: Es wurde mit 11 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

Zuvor hatten sich einige Gemeinderäte für eine Verschiebung der Abstimmung ausgesprochen, weil die Bundestagsentscheidung noch ausstand. Ein entsprechender Antrag wurde abgelehnt. Ilshofen wird also einen WLAN-Hotspot an der Fußgängerampel vor der Stadthalle einrichten und Router von Gewerbetreibenden mitnutzen.

uts